

BROSCHÜRE

10. Vernetzungstreffen der Kulturtopografie Kassel

„Corona und die Folgen -
welche Zukunft der Kultur- und Kreativwirtschaft
erwarten wir?“

Dienstag | 22. September 2020, 19 Uhr
GRIMMWELT Kassel

KulturNetz

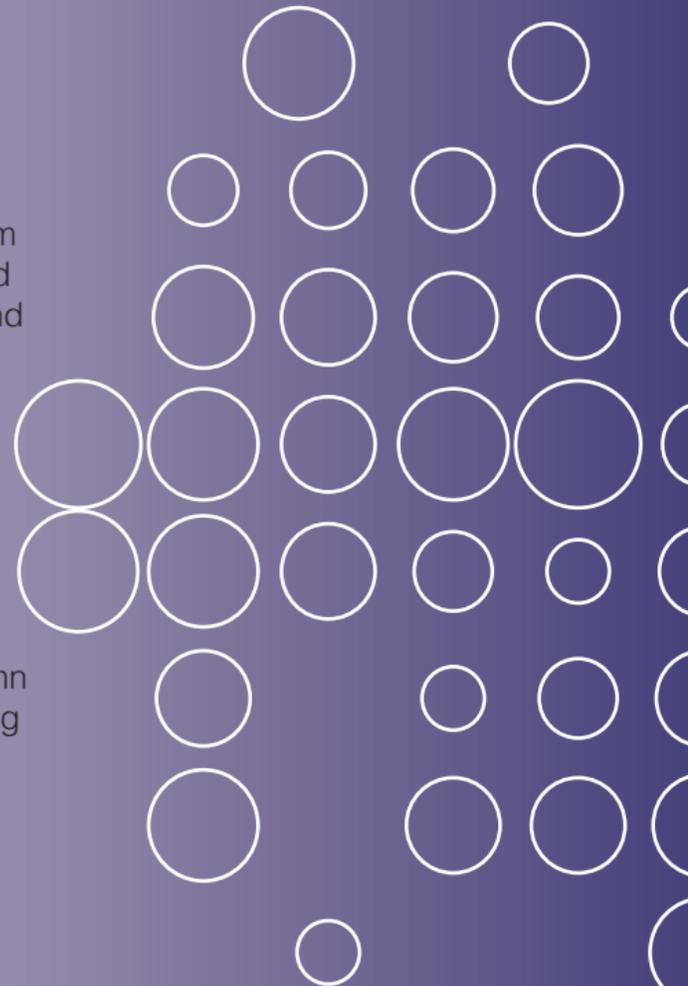
10. Vernetzungstreffen der Kulturtopografie Kassel „Corona und die Folgen - welche Zukunft der Kultur- und Kreativwirtschaft erwarten wir?“

Podiumsdiskussion: Corona und die Folgen

Die Corona-Krise hat die Kulturszene besonders hart getroffen. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 durften keine Veranstaltungen stattfinden, danach nur mit reduziertem Publikum und strengen Hygieneauflagen. Wie die regionalen Kulturschaffenden mit dieser Situation umgehen und sich gegenseitig unterstützen, stand im Mittelpunkt des zehnten Vernetzungstreffens, zu dem die Kulturtopografie Kassel und das KulturNetz Kassel e.V. am 22. September eingeladen hatten. Bei einer Podiumsdiskussion, die von HNA-Kulturredakteurin Bettina Fraschke moderiert wurde, kamen zu Wort: Markus Knierim (Theaterstübchen), Tänzerin und Choreografin Deborah Smith-Wicke, Steffi Schürmann (Neue Denkerei), Peter Zypries (Brüder-Grimm-Festival Kassel e.V.) Stephan Behrmann (Geschäftsführer Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.) und Henner Koch (Kulturamt der Stadt Kassel).

„Als Vertreter der Kulturpolitik bin ich mit großen Sorgenfalten unterwegs“, sagte Stephan Behrmann zu Beginn der Gesprächsrunde. Im Bereich der freien Szene gehe es für viele Künstler schlichtweg ums Überleben. Seine Schätzung: Etwa ein Drittel von ihnen wird auf der Strecke bleiben. Bei den Veranstaltern könnte es ähnlich aussehen, wie Theaterstübchen-Betreiber Markus Knierim schilderte: „Die Krise wird uns noch mindestens zwei Jahre weiterbeschäftigen und ich weiß nicht, wie lange der Staat uns noch unterstützen kann. Das ist meine große Sorge.“

Steffi Schürmann, die gemeinsam mit Madlen Freudenberg und Julia Heimeier die *Neue Denkerei*



- einen kreativen Ort für Veranstaltungen, Coworking und Workshops - betreibt, kann das nachvollziehen: „Wir haben fünf Monate kein Geld verdient, das war schon knackig für uns“, erzählte sie. Das Fördergeld, unter anderem aus dem „Kopf hoch“-Programm der Stadt Kassel, sei eine wertvolle Unterstützung gewesen. „Wir haben das als besonders empfunden.“ Zudem hätten sich die drei Geschäftsführerinnen immer wieder gegenseitig motiviert. Inzwischen kämen die Kunden wieder. „Allerdings sind es bei einer Veranstaltung nicht mehr 150 Menschen, sondern nur noch sechs bis 15“, berichtete Steffi Schürmann. Aber immerhin: Sie kämen wieder.

Beim *Brüder Grimm-Festival* konnten im Sommer die meisten Veranstaltungen plangemäß stattfinden, der Freiluft-Saison sei Dank. Mit dem Winter kämen aber auch die Probleme, sagte Peter Zypries: Die große Schwierigkeit sei es, so viele Menschen in geschlossene Räume zu bekommen, dass man davon wirtschaftlich überleben kann. „Das kann ich mir im Moment noch nicht vorstellen.“ Auch Stephan Behrmann zeigte sich, was das betrifft, ratlos: Nach dem ersten Lockdown habe es einen gewissen Kulturhunger gegeben. Doch die aktuellen Rückmeldungen zeigten: Das Publikum ist verunsichert. Sein Appell an die Institutionen: „Sie dürfen nicht in einen großen Kulturkampf um die knapper werdenden Ressourcen geraten.“

Vorsichtig optimistisch äußerte sich hingegen Henner Koch vom Kulturamt der Stadt Kassel: „Es bleibt ernst, aber wir sind nicht hoffnungslos.“ Er sei beeindruckt gewesen von der großen Kreativität, mit der die Kulturschaffenden aus der Region bislang mit der Krise umgegangen sind. Als Beispiele nannte er Raum-Allianzen und die Verlegung von Veranstaltungsorten, Streaming-Angebote und das Solidaritätsprojekt „Ohne Kultur isses fürn Arsch“ zur Rettung der lokalen Kulturszene.

Kann man also aus den vergangenen Monaten auch Positives mitnehmen? Für Markus Knierim, der sein *Theaterstübchen* nach dem ersten Lockdown bereits Ende Mai mit einem guten Hygienekonzept wieder öffnete, sind es die tollen Kooperationen, die vor der Krise vermutlich undenkbar gewesen wären. Einige Theaterstübchen-Konzerte fanden platzbedingt im Schauspielhaus des Staatstheaters statt. „Wer hätte gedacht, dass Dark Vatter mal im Schauspielhaus vor sitzendem Publikum auftreten wird?“ Solche Momente zauberten ihm trotz aller Zukunftssorgen ein Lächeln ins Gesicht.

Auch Tänzerin und Choreografin Deborah Smith-Wicke hat inmitten der Pandemie einen starken Zusammenhalt erlebt: Vor der Pandemie habe es in ihrem Tanzkollektiv neun Mitglieder gegeben. Im Sommer seien einige Absolventen hinzugekommen, die sich entschieden haben, in Kassel zu bleiben. „Wir haben uns während der Corona-Krise verdoppelt. Das hat uns Energie gegeben und neue Perspektiven geschaffen.“ Dennoch bleibe die Frage, wie es weitergeht.

Wie geht es weiter? Diese Frage stellen sich vermutlich alle Kunstschaaffenden und Veranstalter. Fehlende Einnahmen stehen den laufenden Kosten gegenüber, die gerade im Veranstaltungsbereich extrem hoch sind. „Die Mieten sind die höchsten Posten. Hier sei auch die Politik gefragt. Es kann nicht sein, dass jemand in dieser Zeit Mieten verlangt, die ein goldenes Umfeld voraussetzen“, sagte Peter Zypries. Doch bei den Vermietern gebe es kein Entgegenkommen, berichteten sowohl Deborah Smith-Wicke als auch Markus Knierim.

Zu den hohen Fix-Kosten käme in Zukunft auch ein Platz-Problem, merkte Steffi Schürmann an. „Selbst wenn Corona irgendwann vorbei ist: Die Menschen gewöhnen sich daran, Abstand zu einander zu halten. Das bedeutet, dass Kunden größere Räume für weniger Menschen brauchen.“ Doch die seien nur schwer zu finden. In der Innenstadt gebe es viel Leerstand, aber die Immobilien seien unbezahlbar.

Wäre hier nicht die Stadt gefragt? Diese Frage gab Moderatorin Bettina Fraschke an Henner Koch weiter. „Wir sind mit vielen Menschen im Dialog.“ Es gebe zum Beispiel eine Reihe von Industriehallen, die auf den ersten Blick für Veranstaltungen geeignet wären. Allerdings müsse einiges geprüft werden - zum Beispiel die Beheizbarkeit im Winter. Das Problem der Raumnot habe sich durch die Corona-Krise schlagartig verschärft, berichtete auch Kulturdezernentin Susanne Völker, die im Publikum saß. „Wir müssen schauen, wo Kooperationen möglich sind und gemeinsam Ideen entwickeln.“ Die Stadt Kassel unterstütze alle Initiativen und Kulturprojekte nach Kräften. Hier setze sie auf Vernetzung und einen transparenten Austausch - genau, wie es auch die 2018 verabschiedete Kulturkonzeption der Stadt Kassel vorsieht.

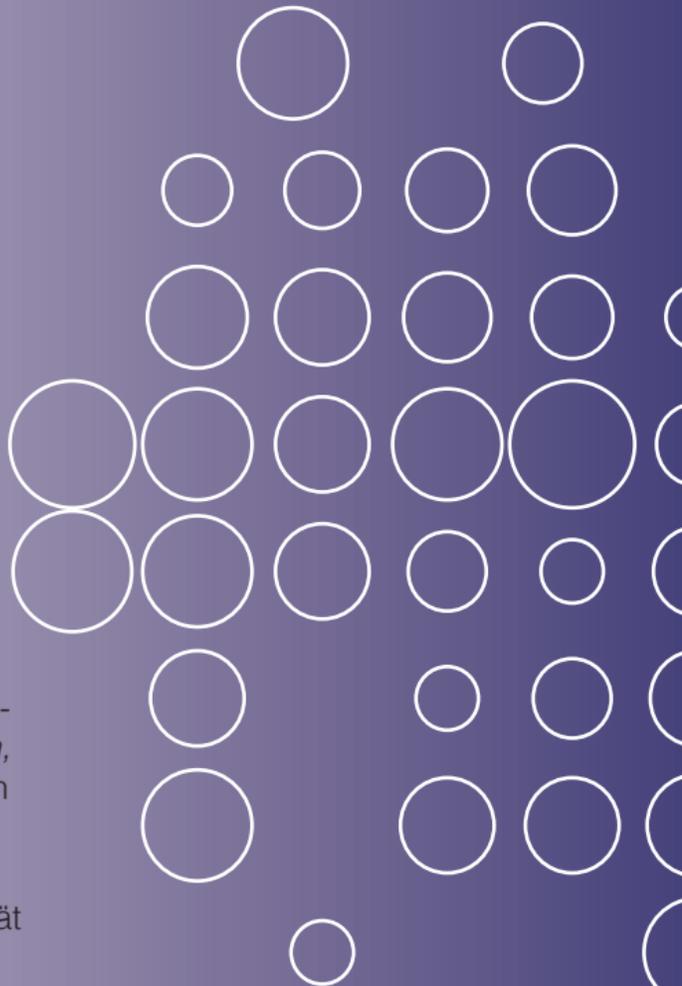
Theaterstübchen – Konzerte live und im Internet

Markus Knierim

Seit 1996 engagiert sich Markus Knierim mit seinem Theaterstübchen aktiv für das kulturelle Angebot der Stadt Kassel, wofür er auch 2015 den Kulturförderpreis der Stadt erhielt. Der Preis wurde ihm aufgrund seiner „Bereicherung der Kasseler Musikszene durch die erfolgreiche Etablierung der überregional beachteten Veranstaltungsreihe *JazzFrühling Kassel* überreicht, „in der er internationale und regionale Jazzgrößen ebenso wie Nachwuchs-Formationen gleichberechtigt präsentiert.“ Mittlerweile finden jährlich 250 Konzerte und an den Samstagen „Disco für Erwachsene“ statt.

2017 dann gehörte das Theaterstübchen erstmalig zu den 86 Spielstätten und Veranstaltungsreihen, die mit dem Spielstättenförderpreis Applaus ausgezeichnet wurden und auch 2018 und 2019 erhielt er den bereits renommierten Preis. Beide Würdigungen bestärkten und bestärken Knierim nach wie vor darin, seine Prämissen hinsichtlich der Programmauswahl weiter zu verfolgen und nicht nur auf dem Papier ein paritätisches Nebeneinander von Veranstaltungen mit aktuellen Stars und Sternchen von morgen zu präsentieren. Insbesondere der Applaus und die daraus resultierende öffentliche Aufmerksamkeit ermöglichten Knierim Reihen wie den *JazzFrühling*, *FrauenStimmen*, oder *Jazz ist dienstags* weiter auszubauen, um sie als konzeptionelle Klammer zu nutzen. Dadurch stellt er in erster Linie nicht die Namen der Musiker, sondern deren Musik in den Vordergrund.

Das charmante Ambiente des *Theaterstübchens* hat sich mit seiner begrenzten Zuschauerkapazität von maximal 150 Personen (bestuhlt) als ideal erwiesen, um den regionalen und nationalen, aber



auch den internationalen Bands eine klassische Club-Atmosphäre zu bieten. Sprichwörtlich „zum Greifen nahe“ stehen hier die Musiker in direktem Kontakt zum Publikum und sind auf diese Art und Weise nicht nur auf die Medien als Multiplikatoren angewiesen. Ob die Großen des Jazz', Pops und Rocks oder lokale Nachwuchsbands, ob Profi oder Amateur, diese unmittelbare Interaktion vor und auf der Bühne beweist sich immer wieder als außergewöhnliches Phänomen, das nicht nur musikalische Auswirkungen hat.

Das nahezu familiäre Flair des *Theaterstübchens* täuscht aber nicht darüber hinweg, dass der gesamte Veranstaltungsbereich hoch professionell aufgebaut ist. Neuste digitale Tontechnik und die umfassende Backline des Clubs unterstützen die oftmals notwendige Flexibilität von Musikern. Die klanglichen Ansprüche, die Knierim dabei an seinen Club stellt, sind bei den Musikern so geschätzt, dass auch Live-Aufnahmen für CD-Produktionen beispielsweise eines Ron Carter zusammen mit Richard Galliano dort bereits stattgefunden haben. Auch bietet Markus Knierim den Musikern die Möglichkeit, das Theaterstübchen mitsamt der Technik tagsüber als Studio zu verwenden.

Theaterstübchen

Markus Knierim | Jordanstr.11 | 34117 Kassel

markus@theaterstuebchen.de | www.theaterstuebchen.de



COMPLETE MUSIC CAMP

Verein für Musikkultur e.V.

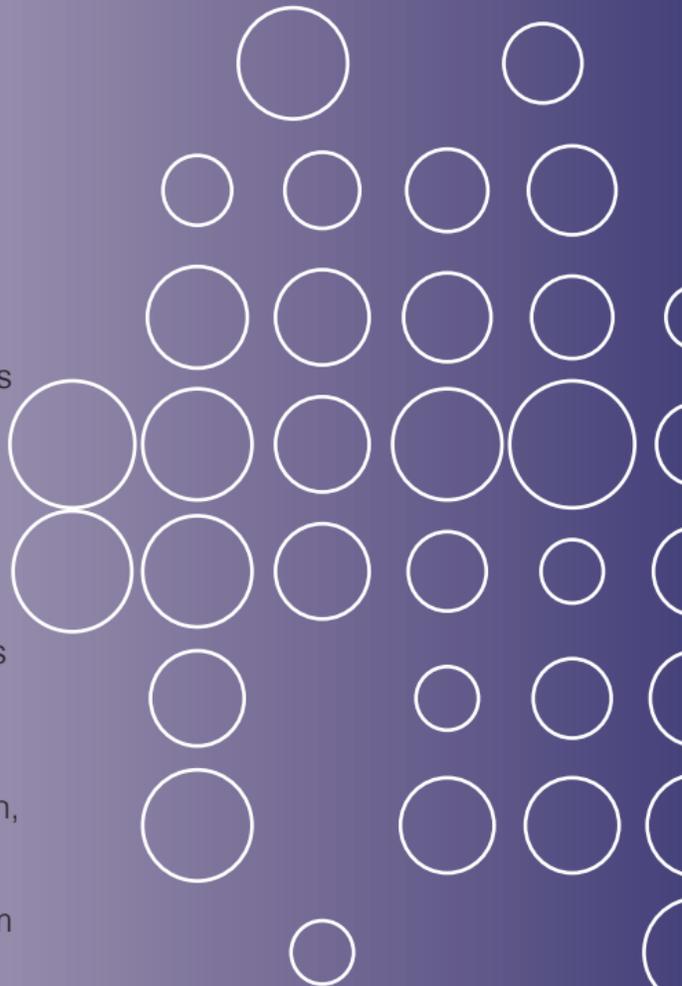
Vier Tage Musikmachen pur, Komponieren, Arrangieren, intensive Bandproben, von Profis ge-coacht werden und das Ergebnis „live on stage“ beim großen Abschlusskonzert im Theaterstübchen präsentieren...

Rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren treffen sich in jedem Jahr auf dem Sensenstein, um sich intensiv mit Musik zu beschäftigen, Gleichgesinnte zu treffen und abseits des Alltags ihrer Leidenschaft nachzugehen. „In kreativer und gemeinschaftlicher Atmosphäre stehen das Bandcoaching während des Camps und die Abschlussperformance der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt“, erklärt Stephan Emig vom Dozententeam.

Auf dem Programm stehen neben dem Bandcoaching auch zahlreiche, immer wieder weiterentwickelte Workshops zu unterschiedlichen Themen rund um Musik und das Spielen in einer Band. Das Dozenten-Team blickt auf über 20 Jahre Coaching-Erfahrung zurück. Das Besondere ist, dass diese nicht nur erstklassige Pädagogen sind, sondern als Profimusiker*innen weltweit auf Bühnen stehen und somit ihren reichen Erfahrungsschatz mit den Teilnehmenden teilen.

Unterstützt wird das Camp von prominenten Pat*innen, wie z.B. Gregor Meyle, Stefanie Heinzmann, aber auch lokalen Musikgrößen wie Hamid Baroudi, Stolle oder Katja Friedenberg.

Beim öffentlichen Abschlusskonzert in einem echten Live-Club bringen die jungen Talente ihre zum großen Teil selbstgeschriebenen Stücke auf die Bühne und das Publikum kann die „Rohdiamanten“



(HNA) der Kasseler Musikszene entdecken.

2019 wurde das Camp mit dem Kulturpreis der Stadt Kassel ausgezeichnet.

Die Aussage eines lokalen Instrumentallehrers bringt es auf den Punkt: „Wenn mein*e Schüler*innen vom Camp zurückkommen, muss ich sie ein halbes Jahr nicht motivieren.“

www.completemusiccamp.de



Nordhessen Galerie

Eine Initiative nordhessischer Künstlerinnen und Künstler in Zeiten der Corona-Krise
Günther Grauel

Chronik und Ausblick – Als das öffentliche Leben wegen der Corona-Epidemie Anfang März stark eingeschränkt wurde, kam mir die Idee, im Internet eine Galerie einzurichten, wo Künstler*innen aus der Region die Möglichkeit hätten, ihre Arbeit zu präsentieren.

„Nordhessen-Galerie immer offen!“ war das Motto, das einen Ausweg aus der fatalen Situation bieten sollte. Ich sammelte E-Mail-Adressen von Künstler*innen aus der Region und verfasste ein Anschreiben, in dem ich das Projekt *Nordhessen-Galerie* beschrieb und zur Beteiligung aufforderte. Das Echo darauf war sehr positiv. Die Kolleg*innen schickten mir die benötigten Informationen und Bildmaterial. Ich gestaltete eine Webseite und habe diese innerhalb von etwa zwei Wochen ins Internet gestellt. Außer der Gestaltung der Webseite ging es auch darum, die Seite bekannt zu machen, ihr ein Publikum zu erschließen. Schon am 2. April erschien in der überregionalen Tageszeitung *HNA* ein Artikel über die *Nordhessen-Galerie*. Zu dieser Zeit waren schon circa 20 Künstlerinnen und Künstler auf der Webseite vertreten. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate wurden es immer mehr und mittlerweile sind über 50 Künstler*innen präsent.

Ich stelle mir vor, dass die *Nordhessen-Galerie* so etwas wie eine Marke werden könnte. Es wäre wünschenswert, Verknüpfung zwischen der *Nordhessen-Galerie*, die im Internet stattfindet, und anderen Vermittlungsaktionen von Kunst in der Alltagswelt zu schaffen.



Zwei Ideen dazu:

1. Mikro-Galerien mit einheitlichem Erscheinungsbild. Kleine Projekte, Kunst im Original präsentieren: ein Schaufenster, ein Vorgarten, etc.
2. eine Leih-Galerie: Kunst leihen statt kaufen! *Nordhessen-Galerie* als Vermittler*in

Fotografie (Ausschnitt) © Jens Nagels
Nordhessen Galerie | www.nordhessen-galerie.de



#stayathome | Staatstheater Kassel

Svenja Schröder

Am 7. März 2020 feierte „Götterdämmerung“ vor 1000 Zuschauer*innen im Kasseler Opernhaus Premiere, auf der Bühne über 160 Künstler*innen, 80 Personen im Orchester. Einen Tag vor der 2. Aufführung dieses Epos kam der 1. Lockdown. Aufführungen wie diese wurden sofort undenkbar. Aber auf Kultur verzichten? Ebenfalls undenkbar?

Das Staatstheater Kassel entwickelte in der Presseabteilung unter dem Hashtag *#stayathome* digitale Kultur-Formate. Youtube, Twitter, Website, Facebook- und Instagram-Kanäle wurden kulturelle Zeitzeugen der Pandemie. Unter *#stayathome* drehten unsere Künstler*innen Beiträge, das JUST entwickelte das Anti-Langeweile-Glas, Dramaturg*innen teilten Lese-Tipps, Dramaturg Thomaspeter Goergen drehte das Videotagebuch „What remains of the play“ und aufgezeichnete Theaterabende wurden gestreamt. Das Staatsorchester spielte HAUSMUSIK, der Jugendchor CANTAMUS sang digital zusammen und die Kanäle waren Plattform für wichtige Stimmen zu *#leavenoonebehind* und *#blacklivesmatter*. Zudem fanden Live-Streams statt, u.a. bei Instagram, mit *#kasselstreamt* und der Spielzeitkonferenz. Den Höhepunkt bildete die digitale Choreografische Werkstatt, in der unsere Tänzer*innen als „matters for matters“ Tanz-Kurzfilme drehten. Zur Interaktion rief der *#mitmachmittwoch* auf. Unser Publikum schickte Texte und Ideen, die unser Ensemble zu neuen Kunstwerken umsetzte, die wir dann veröffentlichten. Durch diesen Austausch entstand Nähe, die für uns eine neue Beziehung zu unserem Publikum ermöglicht und für die wir, trotz den Corona-Einschränkungen, sehr dankbar sind.

Staatstheater Kassel | Friedrichsplatz 1 | 34117 Kassel | www.staatstheater-kassel.de



kultur&co | Digitale Kulturlieferdienste der MHK

Prof. Dr. Martin Eberle

MHK liefert »Kultur & Co« direkt nach Hause.

Mit dem digitalen Kulturlieferdienst »Kultur & Co« bringt die Museumslandschaft Hessen Kassel ihre vielfältigen kunst- und kulturhistorischen Schätze aus Museen, Schlössern und Parks direkt, digital und kostenlos nach Hause.

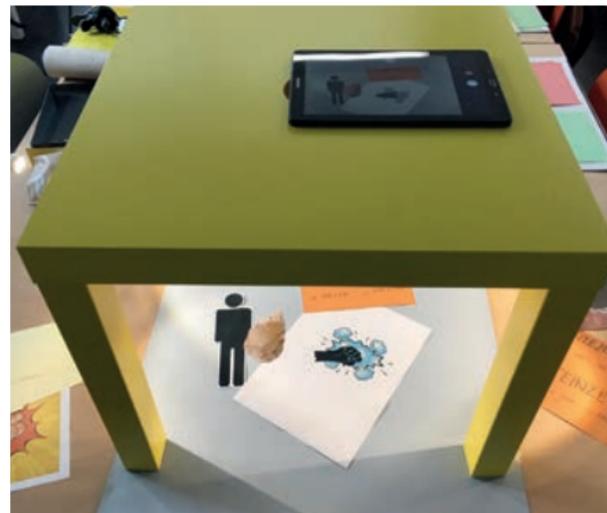
Mit allem, was die Bastelschränke hergeben, produzieren kreative Mitarbeiter*innen kurze Videobeiträge mit Geschichten und Geschichte zu den Highlights aus Kassels Schlössern und Museen. Ergänzt werden die Kurzclips durch Interviews mit den MHK-Expert*innen. Zuschauende begeben sich auf eine unterhaltsame Reise durch die vielfältigen Epochen der Kunstgeschichte.

In Zeiten, in denen wir auf Museumsbesuche, reale soziale Kontakte und Reisen verzichten müssen, möchte die MHK ihre Besucher*innen virtuell in die Museen, Schlösser und Parks einladen – ganz nach dem Motto #closedbutopen.

Zu sehen gibt es die Filme bei Instagram, Facebook und youTube oder einfach über die Website der MHK.

Fotos © Stephanie Homeier

mhk – Museumslandschaft Hessen Kassel | www.museum-kassel.de | #kulturundco



2 m3 | Stereo Attachés

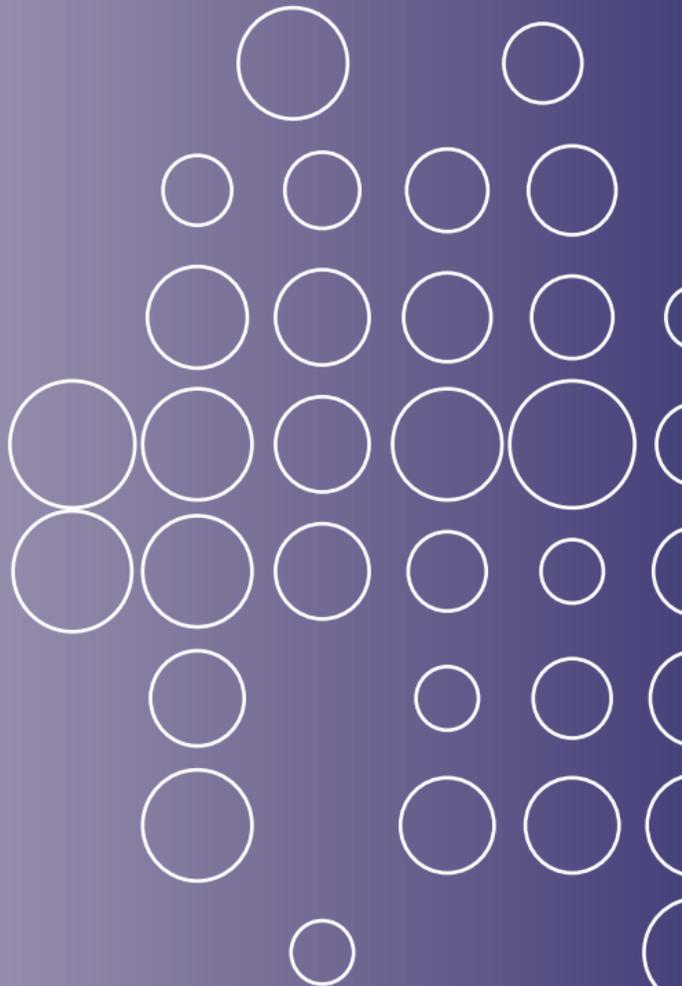
Axel Kretschmer und Steffen Moddrow arbeiten als künstlerisches Duo *Stereo Attachés* seit 1994 zusammen. Keine 10 Jahre nach ihren Examen, Moddrow Musik, Kretschmer freie Kunst, fanden die beiden mit ihrer Theater-Performance „Das Puppenlabor“ ihren ganz eigenen Weg, Genre übergreifend und mit allen Mitteln ihre Sujets auf die Bühne zu bringen.

Die *Stereo Attachés* bieten verschiedene Bühnenprogramme an, die ständig variieren. Die Bandbreite reicht von musikalischen Kunst-Performances, bei denen der visuelle Aspekt gleichberechtigt neben der Klangkunst steht, bis hin zu bizarren Cabaret-Veranstaltungen mit Dada-Einfluss.

Der Untertitel „Klangkunstmusik“ steht für die Genre übergreifende Arbeitsweise des Duos. Das umfangreiche Instrumentarium, das von Schlagzeug und Gitarre über modifizierte Unterhaltungselektronik bis zu selbst gefertigten Klangerzeugern aus Recyclingmaterial reicht, ist unter dem Motto „Musik mit allen Mitteln“ vereint, das auch das Thema ihrer Workshops ist.

Wie Marsianer, die aus dem Archiv irdischer Radiowellen eine Klangskulptur der dritten Art generieren, verstehen sich die beiden Vollblutkünstler und Musiker als Klangbotschafter, die ihre Mission, Hörspaß durch Spielfreude übermitteln und sich durch keine Grenze oder Schublade beschränken lassen.

Auf dem breiten Feld zwischen harmonischer Geräuschmeditation und ekstatischem Getöse, Krach mit Groove oder ironischen Zitaten, bearbeiten Kretschmer und Moddrow auf virtuose Art



und Weise ihre Instrumente und diverse Gerätschaften, die sie als solche einsetzen.

Dabei geht es ihnen nicht darum, zu zeigen, dass man auf leeren Flaschen, Autoteilen oder rohem Gemüse erkennbare Hits spielen kann, vielmehr ist es ihr Anliegen, das „Wesen“ der Dinge zu erforschen und spezifische Stücke für die unterschiedlichsten Objekte zu schreiben.

Von durchkomponierten Musikstücken, eigenen Texten und Kommentaren des alltäglichen Wahnsinns, bis zu freien Improvisationen über Material oder Themen erwartet das Publikum ein weit gefächertes Programm, in dem ernstes Anliegen, virtuoses Spiel und schräger Humor für ein eigen- und einzigartiges Erlebnis sorgen.

Stereo Attachés | www.axelkretschmer.de | www.moddraw.de |
Facebook „Stereo Attachés“



Virtuelle Bühne Kassel

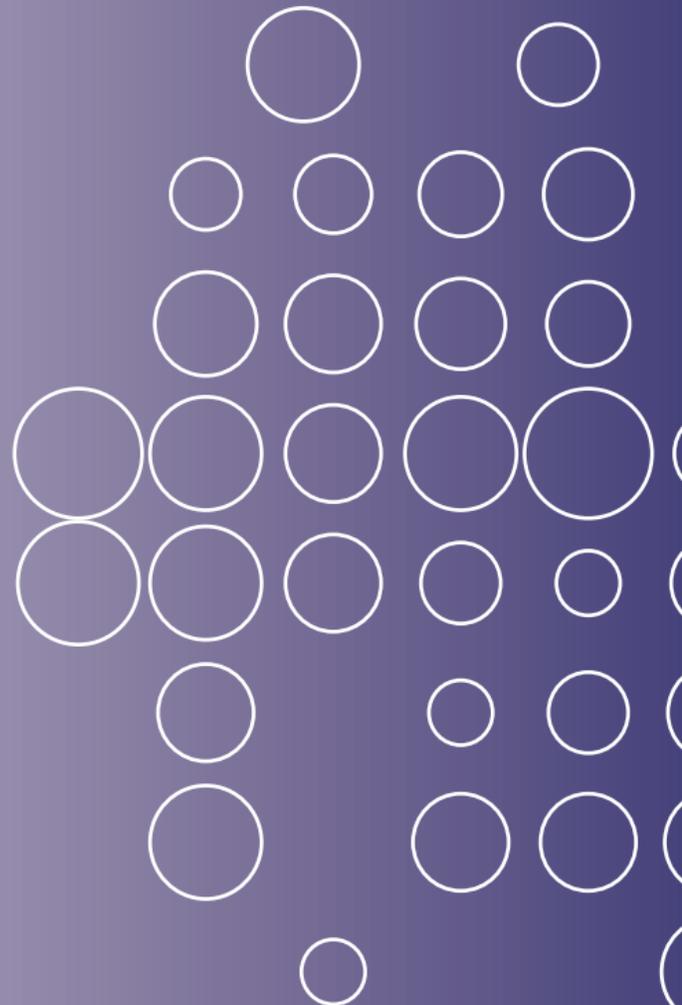
Leo Feisthauer

Die Virtuelle Bühne Kassel e.V. wurde im April 2020 gegründet und stellt eine lokale, individuell gestaltbare und vielseitige digitale Infrastruktur für Kunstausstellungen, Streaming-Konzerte, Lesungen, etc. bereit. Dazu gehört neben ideeller, technischer und künstlerischer Unterstützung der Auftretenden natürlich auch die Möglichkeit einer Monetarisierung wie Abendkasse, Abos oder Spenden. Unabhängig von Instagram-, Facebook-, und YouTube-Kanälen entsteht damit ein Online-Veranstaltungsort, mit dem wir Künstler*innen, Veranstalter*innen und ihren Projekten eine virtuelle Heimat bieten können.

Wir haben bereits mit folgenden Institutionen kooperiert und planen weitere Kooperationen, die für den von uns gewünschten kulturellen Austausch und die damit einhergehende Gestaltung der Kasseler Kulturlandschaft essentiell sind:

ViKoNauten e.V., Literaturhaus Nordhessen e.V., Schlachthof Kassel e.V., Goethes PostamD e.V., Brüder Grimm Festival Kassel e.V., Straßen- und Tiefbauamt Kassel, Bastion Kunst e.V., Stadt Kassel.

Bei uns sollen alle Formen und Farben der Kunst eine Bühne bekommen, seien es Konzerte, Performances, Lesungen, Fotos, Gemälde, Memes und mit was ihr diese Plattform sonst noch bereichern werdet. Wir haben die Bühne ins Leben, beziehungsweise ins Internet gerufen, bespielt und besucht werden soll sie von euch!



Wir wollen einen Ort der Präsentation, der Interaktion und der Kommunikation schaffen, der immer und für jede*n erreichbar sein soll. Barrierefrei, offen und inspirierend.

Dabei soll den auftretenden Künstler*innen ganz bewusst eine Gage gezahlt werden.

Virtuelle Bühne | info@virtuellebuehnekassel.de |
www.virtuellebuehnekassel.de



Der Offene Kanal Kassel – eine wichtige Säule lokaler Meinungsvielfalt

Armin Ruda, Leiter MOK Kassel

Seit 1992 bietet das Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel im alten Hauptbahnhof eine Projektionsfläche für Bürgermeinungen. Die Nordhessen haben hier die Möglichkeit, eigene Themen, eigene Ideen und eigene Vorstellungen in sendefähigen TV-Beiträgen unterschiedlichster Formate einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ausgestrahlt werden die Produktionen im digitalen Kabelnetz, im Internet als Live-Stream sowie in der Mediathek Hessen als abrufbarer Video-on-demand- Beitrag.

Die von der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – kurz LPR Hessen – getragene Einrichtung mit sechs festangestellten MitarbeiterInnen gilt in Kassel und der Region partiübergreifend als wichtige medienpolitische Errungenschaft und hat ihren Platz in der lokalen Zivilgesellschaft gefunden:

„Dem massenmedial organisierten Verschwinden lokaler, singulärer Erfahrungen, Meinungsbildungen und Ästhetiken wird hier ein öffentlich und intelligent gestaltetes Gegengewicht auf der Höhe der Zeit entgegengestellt.“ Mit diesen Worten betont Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, die Notwendigkeit lokal operierender Bürgermedien auch im digitalen Zeitalter von YouTube und ähnlichen Anbietern.

Der Offene Kanal Kassel dient aber nicht nur der lokalen Meinungsvielfalt sowie der Vernetzung aktiver Bürger vor Ort: „Nicht minder wichtig ist uns die Vermittlung von Medienkompetenz durch handlungsorientiertes Lernen und praktische Medienbildung“, betont Armin Ruda, Leiter des MOK Kassel. In den zurückliegenden Jahren nahmen in Nordhessen rund 1800 Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher*innen



und Lehrkräfte sowie Studierende der Universität Kassel an den medienpädagogischen Aktivitäten, Seminaren, Workshops und Praxisprojekten teil. Besonders erfreulich, so Ruda, sei die in den vergangenen Jahren stark gestiegene Nachfrage an den Schulen der Region, Medienbildung in den Unterricht zu integrieren und dabei die Unterstützung des Offenen Kanals zu suchen.

Ein drittes wichtiges Feld liegt im Bereich der Ausbildung und der beruflichen Orientierung. Seit 10 Jahren können beim Offenen Kanal Kassel junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Medienbereich absolvieren, angehende Sozialpädagogen ihr praktisches Anerkennungsjahr durchführen und rund 50 SchülerInnen alljährlich im Rahmen ihrer Betriebspraktika in die TV-Berufsfelder hinter der Kamera, im Studio oder am Schnittplatz reinschnuppern.

Kurz vor seinem 30jährigen Jubiläum blickt der Offene Kanal Kassel auf viele spannende und erfolgreiche Jahre zurück und hofft im Sinne von Thomas Krüger auf eine ungebrochene politische und gesellschaftliche Unterstützung der Offenen Kanäle:

„Das Rauschen der Offenen Kanäle ist asynchron zu dem ihrer großen Brüder. Die inhaltliche Vielfalt ist nicht Belanglosigkeit, sie ist eine permanente Herausforderung an die Filtersysteme der klassischen Massenmedien. Wir sollten sie achten, als hohes mediales Gut bewahren und auf ihre Weiterentwicklung drängen.“

Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel | MOK Kassel | Armin Ruda |
Rainer-Dierichs-Platz 1 | 34117 Kassel | www.lpr-hessen.de



Identitätsstiftend: Kasseler Podcast-Kultur

Olaf Val

Als niederschwelliges Medium, das einfach und schnell zu produzieren ist und bequem beim Sport oder auf dem Weg zur Arbeit angehört werden kann, eignen sich Podcasts besonders gut dazu, den Austausch der Kulturszenen untereinander zu beleben.

Kassel Podcasts

StadtLabor (Klaus Schaake) | *SprechZeit* – Der MITTENDRIN-Podcast

Kassel denkt weiter – der Talk (Neue Denkerei) | *Nordbaufunk* (Kunsthochschule)

Step into the Future (Melawear) | *KKV-Podcast* (Kasseler Kunstverein)

Kunsthochschule Kassel - Podcast | Campus-Radio-Kassel | *Radio-Rasclat* | *zwischen*funken*

Pocket Guide

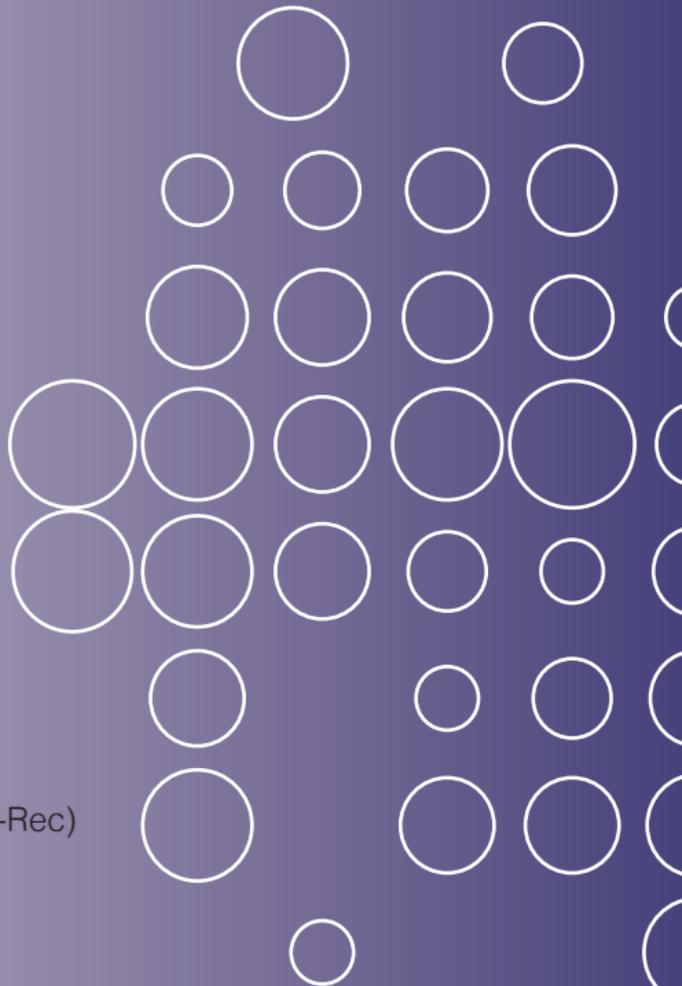
Aufnahme mit dem Handy plus Ansteckmikrofon

Zum Beispiel: Rode-SmartLav+

Flugzeugmodus aktivieren!

Aufzeichnung mit einer App mit manueller Aussteuerung (z.B.: Android: RecForg II Pro, iOS: Rode-Rec)

Pegel zwischen -6dB und -12dB einrichten



Nachbearbeitung am Computer

Audacity (kostenlos Win, Mac und Linux)

Schnitt: (Mac: Command + i, Win: Control + i)

Kompressor — (einfach voreingestellt anwenden)

Falls nötig “Rauschunterdrückung”

Veröffentlichung mit Podcast-Feed

Zum Beispiel auf: www.hearthis.at

Komplette Anleitung

www.digipool.info/m/index.php/How_to_Start_Your_Podcast

Olaf Val ist Bildender Künstler und beschäftigt sich dabei vor allem mit Technik und Medien. Darüber hinaus leitet er den Digipool der Kunsthochschule Kassel und ist engagiertes Mitglied des Vorstands des Kasseler Kulturvereins (KKV). Für den KKV produziert er selbst Podcasts zu Künstler*innen und Ausstellungen.

info@olafval.de | www.olafval.de

mittendrin sein und bleiben

Klaus Schaake

Die beteiligungsoffene Online-Plattform *mittendrin-kassel.de* bietet vielfältige Mitmach-Möglichkeiten, um kulturelles Schaffen sichtbar zu machen.

Entstanden aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ hat sich die „mittendrin-Online-Plattform“ als Nachfolgerin des gedruckten Magazins mittlerweile deutlich über das Quartier Friedrich-Ebert-Straße hinaus entwickelt und berichtet auch über das kulturelle Schaffen in Kassel und Region.

Jüngstes Beispiel: Eine vom KulturNetz initiierte Podcastserie mit Kulturschaffenden und Kulturveranstalter*innen aus dem Landkreis Kassel.

Das Online-Magazin steht Interessierten offen, die es aktiv mitgestalten wollen. Jede*r kann Autor*in werden und in Form von Text, Bild, Podcast oder Video seine Botschaften vermitteln.

Derzeit läuft das *mittendrin*-Projekt ausschließlich ehrenamtlich. Das Initiator*innenteam freut sich über engagierte Mitstreiter*innen.



HOMEberger

Christian Schmidt

Landflucht? Nicht mit uns!

Das Bild der abgehängten Provinz ist von gestern; im Zeitalter der Digitalisierung verlieren die Unterschiede zwischen Stadt und Land an Bedeutung. Vielerorten wird schon heute sichtbar: Innovative Ideen sind nicht mehr an den lokalen Resonanzraum der Stadt gefesselt und die Sehnsucht nach Entschleunigung und einem achtsamen Leben lenkt den Blick urbaner Menschen aufs Dorf. In der Wissensgesellschaft werden wir mehr denn je leben können, wo wir wollen. Wir HOMEberger tun das schon heute.

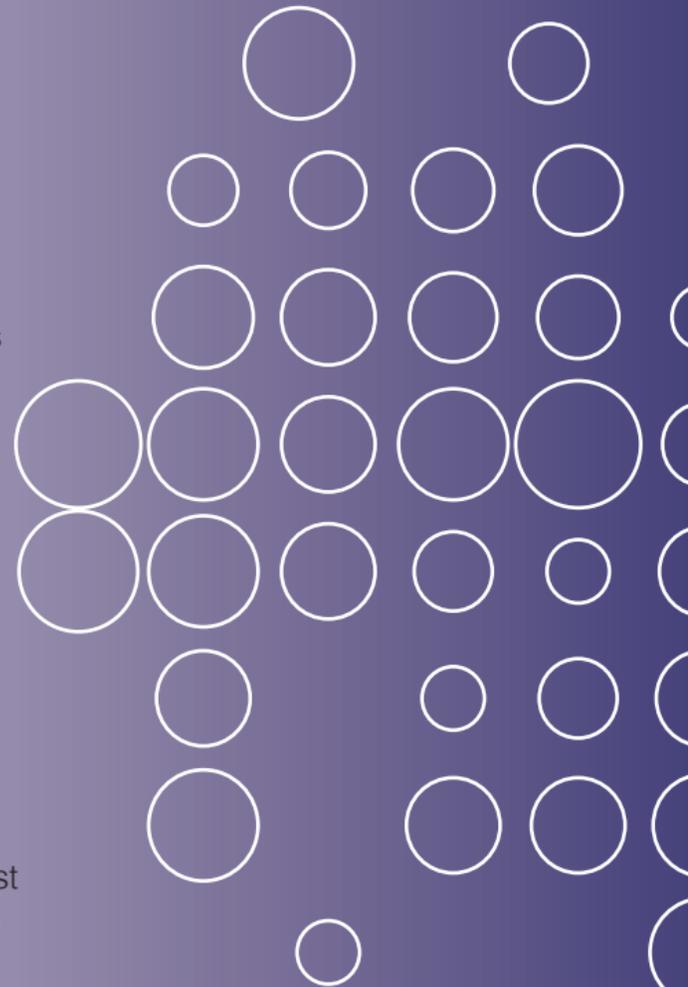
Wertschätzung für die Region

Wir glorifizieren das Landleben nicht im Stil eines Landlust-Magazins. Vielmehr spüren wir der Frage nach, wie Leben und Arbeiten auf dem Land in Zukunft gelingen kann. Wir leben als junge und junggebliebene Kreativunternehmer in Nordhessen und stellen fest: Wir genießen die erholende Wirkung der Natur, ohne dabei komplett auf die Vielfalt des urbanen Lebens verzichten zu müssen. Vieles können wir für uns selbst erschaffen, erst recht als Netzwerk.

Unsere Initiative für Eilige

Wir macht mit?

Wir sind ein Netzwerk von Unternehmern, nicht von Unternehmen. Das persönliche Engagement ist uns wichtig, weil wir über unsere Arbeit hinaus nachhaltige Impulse für Nordhessen geben wollen. Aus gegenseitiger Wertschätzung machen wir einen Mehrwert für alle.



Warum Unternehmer?

Unternehmer haben die Mittel und die Professionalität, ein Projekt wie die HOMEberger agil zu entwickeln. Wichtiger noch: sie haben Kontakte zu vielen Menschen. Als Netzwerk bündeln wir unsere vorhandene Reichweite um mehr Aufmerksamkeit für Nordhessen zu gewinnen.

Wie arbeiten wir?

Wir kommen aus unterschiedlichen Branchen und sprechen doch eine Sprache: Wir wollen mehr Nachhaltigkeit und Innovation für den ländlichen Raum in Nordhessen. Hier sprechen wir über ein modernes Leben auf dem Land; vor Ort machen wir es erlebbar und laden Euch ein, ein Teil davon zu werden.



Summer of Pioneers

Christian Schmidt

Für 2020 geplant, wegen Corona auf 2021 verlegt: Der Summer of Pioneers macht den Marktplatz von Homberg zu einem Campus für neues Leben und Arbeiten auf dem Land.

Summer of Pioneers heißt die Initiative des KoDorf-Netzwerks und der Stadt Homberg, die urbane Digital Natives mit Lust auf Land mit der Provinz verbandelt. 2021 wird Homberg die zweite Gastgemeinde des Summer of Pioneers, der 2019 überregionale Medien bis nach Großbritannien fasziniert hat.

Die Idee: Digitalarbeiter*innen, also Menschen, die für ihre Arbeit nur einen schnellen Internetanschluss benötigen, tauschen ihre urbane Heimat für ein halbes Jahr gegen ein Leben auf dem Land. Die Pioniere genießen ein Rundum-Sorglos-Paket aus möblierter Wohnung und Zugang zu einem gemeinsamen Coworking Space. Im Gegenzug stellen sie ihre Kreativität in den Dienst der Gastregion und entwickeln Angebote für spezifische Herausforderungen vor Ort neben ihrer regulären Arbeit.

Diese Idee passt perfekt zu dem Ansatz, den wir als HOMEberger verfolgen. Deshalb freuen wir uns sehr über die Möglichkeit, mit Homberg Gastgeber des Summer of Pioneers sein zu können. Mehr Infos zum Summer of Pioneers und Bewerbung auf homberg-pioneers.de.

Den Summer of Pioneers gibt es auch in anderen Teilen Deutschlands.

Alle Projekte auf KoDorf.de



Neue Denkerei

Julia Heimeier

Es wird ge-talked in der NEUEN DENKEREI. Wir lieben Hamburg, Berlin und München! Aber sind auch ziemlich überzeugt: Kassel kann´s! Kassel kann so viel. Manchmal muss man nur genauer hinschauen: überall kreative Initiativen, Unternehmer, Macher, Menschen und Ideen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Bildung & Soziales, ...und wir laden sie zum Interview...Über ihre Projekte und Pläne, während und nach Corona, ihre Ideen, Geschichten und Gedanken. Und wir sprechen über Kassel. Dabei sammeln wir Mutmacher-Geschichten, die spannend, unterhaltsam, inspirierend, witzig, tiefgründig und visionär sind. Sie soll euch auf neue Ideen zu bringen – oder euch darin bestärken, dass hier genau der richtige Ort für eure Projekte ist.

Die Interviews erscheinen als Podcast auf Spotify, Apple Podcast und Deezer und als Video auf YouTube.

NEUE
DENKEREI



Kulturboten in der *GrimmHeimat Nordhessen*

Daniel Teppe

Das Projekt Kulturboten in der *GrimmHeimat NordHessen* ist ein innovatives Vorhaben zur Aufwertung des Kulturtourismus im ländlichen Raum und zur Stärkung der Identifikation junger Menschen mit ihrem Wohnort und ihrer Region.

In bezahlten Ferienjobs während der Sommerferien arbeiten Schüler*innen ab 16 Jahren in Kultureinrichtungen im ländlichen Raum. Dort nehmen sie Gäste in Empfang, werben in den sozialen Medien für ihre Einrichtung, unterstützen im Tagesgeschäft und bearbeiten in Absprache mit ihren Betreuer*innen eigene Projekte zu selbstgewählten Themen.

Durch eine Förderung im Rahmen des Programms „Landkultur“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft konnte das durch die GrimmHeimat NordHessen koordinierte Vorhaben in den Jahren 2019 und 2020 mit je drei Partnereinrichtungen umgesetzt werden. In beiden Jahren nahmen das Generationenhaus Bahnhof Hümme und die Synagoge Vöhl am Projekt teil. Dritter Kooperationsort im ersten Jahr war die Burgruine Krukenburg in Bad Karlshafen-Helmarshausen. Als diese Corona-bedingt 2020 leider aussetzen musste, komplettierte die Stadtmarketing Bebra GmbH die Riege der Kooperationspartner, für die die Kulturbot*innen neue Stadtführungen durch die historische Eisenbahnerstadt erarbeiteten. In beiden Jahren hatten insgesamt 35 Schüler*innen die Gelegenheit, sich in das Vorhaben einzubringen und sich auf ungewöhnliche und spannende Weise etwas dazu zu verdienen.

Sowohl die Kulturbot*innen selbst als auch die Kultureinrichtungen profitieren durch die gemein-



same Arbeit. Die Schüler*innen trainieren durch die Tätigkeit wichtige, berufsrelevante Fertigkeiten wie Präsentationsfähigkeit und das selbstständige Erarbeiten komplexer Inhalte.

Die Kultureinrichtungen erhalten durch die Zusammenarbeit neue Impulse aus der Perspektive einer jugendlichen Zielgruppe, die eine hohe, altersspezifische Kompetenz etwa in den sozialen Medien einbringt. Nicht zuletzt profitiert die ganze Region durch eine Belebung des Kulturlebens in ländlichen Gemeinden und der Bindung junger Menschen als Regionalbotschafter*innen der *GrimmHeimat NordHessen*.



Regionalmanagement Nordhessen GmbH | Daniel Teppe, Projektmanager |
T 0561 97062-255 | teppe@regionnordhessen.de |
www.tourismuspartner-grimmheimat.de/kulturboten



Teilnehmerliste

- Hartwig Bambey* | Journalist, Verleger | Sternbald Verlag | Förderverein Stadtgeschichte e.V. | hartwig.bambey@web.de
- Billy Bateman* | Projekt Be Unseated | AWO Nordhessen | bianka.poetter@awo-nordhessen.de | www.awo-nordhessen.de
- Andrea Behrens* | Bereichsleiterin Events | Kassel Marketing | andrea.behrens@kassel-marketing.de | kassel-marketing.de
- Stephan Behrmann* | Geschäftsführer | Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. | www.darstellende-kuenste.de
- Claudia Blume* | Künstlerin | claudia-blume@gmx.de | www.claudiablume.de
- Petra Bohnenkamp* | p3trab@mail.com
- Adele Boiger* | Krimiautorin | adele.boiger@posteo.de
- Werner Bührmann* | Geschäftsführer Wekstattschule e. V. | KulturNetz Kassel e.V. | w.buehrmann@werk-statt-schule.de
- Roger Busch* | Förderberater Nordhessen WIBank | roger.busch@wibank.de | www.wibank.de/wibank/diewibank/foerderberatung-hessen
- Meike Diesing* | Selbständige Repräsentantin des BVMW Hessen | meike.diesing@bvmw.de | www.bvmw.de/nordhessen
- Prof. Dr. Martin Eberle* | Museumsdirektor MHK Kassel | info@museum-kassel.de | museum-kassel.de
- Prof. Dr. Andreas Eis* | Universität Kassel | andreas.eis@uni-kassel.de | www.kasselaufzeit.de
- Stephan Emig* | Drummer, Percussionist | Complete Music Camp | stephan.emig@completemusiccamp.de | www.completemusiccamp.de
- Dipl.-Ing. Barbara Ettinger-Brinckmann* | ANP Architektur- und Landschaftsplanungsgesellschaft | ettinger.brinckmann@anp-ks.de | www.anp-ks.de
- Michael Evers* | Bildender Künstler | fsog.michael.evers@web.de | www.evers-kunst.de
- Thomas Fabich* | Leiter Büro Kassel | RKW Hessen GmbH | t.fabich@rkw-hessen.de | www.rkw-hessen.de
- Leo Feisthauer* | Videokünstler | Virtuelle Bühne Kassel e.V. | leofeisthauer@gmail.com | <https://vb-ks.de>
- Dorothea Fellingner* | Museumsleiterin Wasserschloss Wülmersen | d.fellinger@wasserschloss-wuelmersen.de | www.wasserschloss-wuelmersen.de
- Claudia Fisseler* | fisseler@gmx.net
- Bettina Fraschke* | Leiterin Kulturreadktion HNA | fra@hna.de | www.hna.de

Sivia Freyer | Bildende Künstlerin | Vorstandsmitglied KulturNetz Kassel e.V. | Freyer Kunst GbR | freyer.kunst@web.de | www.kunst-freyer.de

Petra Gaßmann | BLZH Regionalleitung Kassel | psr.gassmann@gmail.com | www.bildungszentrum24.de

Ricarda Gaßmann | psr.gassmann@gmail.com

Judith Gerdes | Musikerin (Oboe) | j.gerdes@m-s.de

Saida Göbel | Bauchtanzlehrerin | Orientalisches Tanzstudio Saida | orient.saida@t-online.de | www.bauchtanz-kassel.de

Günther Grauel | Künstler, Grafiker | NordHessen Galerie | guenther@g-grauel.de | www.nordhessen-galerie.de

Manuela Greipel | Grafikerin, Projektmanagerin Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit | GRIMMWELT Kassel | manuela.greipel@grimmwelt.de | www.grimmwelt.de

Ingo Hassenstein | Complete Music Camp, Verein für Musikkultur e.V. | ingo.hassenstein@completemusiccamp.de | www.completemusiccamp.de

Julia Heimeier | Geschäftsführerin Neue Denkerei | julia@neue-denkerei.de | www.neue-denkerei.de

Conny Heinz | Autorin | Operation Grimm (LesungenFortbildungen) | wskconny@hotmail.com | www.operation-grimm.de

Mirjam Henß | Tänzerin | Henß und Kaiser GbR | mirjam@henss-kaiser.de | www.henss-kaiser.de

Elfriede Huber-Söllner | Vorstandsmitglied KulturNetz Kassel e.V. | huber-soellner@freenet.de

Mathias Jacob | Geschäftsführer Kulturzelt Kassel | jakob@zeltkultur-kassel.de | www.kulturzelt-kassel.de

Monika Junker-John | SPD Kassel | junker-john@gmx.de

Wilburg Kleff | Landkreis Kassel - Kreishaus | wilburg-kleff@landkreiskassel.de | www.landkreiskassel.de

Markus Knierim | Leiter Theaterstübchen am Nil | markus@theaterstuebchen.de | www.theaterstuebchen.de

Henner Koch | Abteilungsleiter Kulturförderung und- beratung Stadt Kassel | henner.koch@kassel.de | www.kassel.de

Christine Knüppel | christine.knueppel@web.de

Tim Koglin | Virtuelle Bühne Kassel e.V. | https://vb-ks.de

Cornelia Kramm-Rettberg | Geschäftsführerin KulturNetz Kassel e.V. | kramm-rettberg@kulturnetz-kassel.de | www.kulturnetz-kassel.de

Bele Kreiß | Künstlerin | b_kreiss@web.de

Axel Kretschmer | Künstler, | Stereo Attachés | post@axel-kretschmer.de | www.stereo-attaches.de

Harald Kühlborn | Pressesprecher Landkreis Kassel | harald-kuehlborn@landkreiskassel.de | www.landkreiskassel.de

Dr. Vera Lasch | KulturNetz Kassel e.V. | vera.lasch@t-online.de | www.kulturnetz-kassel.de

Sabine Lempp | Lehrerin, Goethe-Gymnasium, Künstlerin | s.lempp@icloud.com

Oliver Leuer | Kulturfabrik Salzmann | Vorstandsmitglied KulturNetz Kassel e.V. | 4ol@gmx.de

Hans-Joachim Meister | Vorstandsmitglied KulturNetz Kassel e.V. | hjmeister@sb-p.de

Steffen Moddrow | Schlagwerker, Performancekünstler | Stereo Attachés | s.moddrow@gmx.de | www.stereo-attaches.de

Moritz Micallef | Mitarbeiter Kulturdezernat Stadt Kassel | Moritz.Micallef@kassel.de | www.kassel.de

Anke Müller | Kassel Marketing | anke.mueller@kassel-marketing.de | www.kassel-marketing.de

Hans Mundry | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Bärenreiter Verlag | j.mundry@iesy.net | www.baerenreiter.com

Catharina Nieland | Kulturzentrum Schlachthof | c.nieland@schlachthof-kassel.de | www.schlachthof-kassel.de

Peter Nissen | Regionalentwicklung Außenstelle Hofgeismar | Generationenhaus Hümme | peter-nissen@unitybox.de | www.generationenhaus-huemme.de

Dr. Dirk Pörschmann | Direktor | Museum und Zentralinstitut für Sepulkralkultur | sekretariat@sepulkralmuseum.de | www.sepulkralmuseum.de

Bianka Pötter | AWO Quartiersmanagement | billyenfrance@hotmail.com

Laura Pöttgen | Zirkutopia e. V. | info@zirkutopia.de | www.zirkutopia.de

Stefan Pollmächer | Pfarrer der Alten Pfarrei Nieder-Urff | pollmaecher@t-online.de | www.alte-pfarrei-niederurff.de

Bärbel Reinhardt | baerbel.reinhardt@t-online.de

Achim Ruda | Leiter Offener Kanal Kassel | ruda@mok-kassel.de | www.lpr-hessen.de/medienprojektzentren/kassel

Klaus Schaake | Chefredakteur StadtZeit Kassel | info@klausschaake.de | www.klausschaake.de

Dominik Scharf | Virtuelle Bühne Kassel e.V. | www.vb-ks.de

Dustin Schenk | Bildender Künstler | KolorCubes | kontakt@dustinschenk.de | www.the-motel.de

Deborah Smith-Wicke | Tänzerin, professionelle Tanzausbilderin | SOZO visions in motion | info@sozo-vim.de | www.sozo-vim.de

Christian Schmidt | Initiative HOMEberger | Historische Weberei Egelkraut | christian@ortem.de | www.homeberger.de/summer-of-pioneers | www.goldbrokat.eu

Svenja Schröder | Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Staatstheater Kassel | svenja.schroeder@gmail.com | www.staatstheater-kassel.de

Prof. Dr. Angela Schrott | Sprachwissenschaftlerin | Institut für Romanistik, Universität Kassel | angela.schrott@uni-kassel.de | www.uni-kassel.de

Patrizia Schuster | Regisseurin | schuster.patrizia@googlemail.com | www.patriziaschuster.de

Hildegard Schwarz | Bildende Künstlerin | BBK | post@hildegard-schwarz.de | www.hildegard-schwarz.de

Dr. Sönke Siemßen | soenke.siemssen@web.de

Andreas Steiner | Projekt Be Unseated | AWO Nordhessen | steiner.kassel@gmail.com

Oliver Stöhr | IHK Kassel-Marburg | stoehr@kassel.ihk.de | www.ihk-kassel.de

Peter Stohler | Geschäftsführer GRIMMWELT Kassel | info@grimmwelt.de | www.grimmwelt.de

Daniel Teppe | Projektmanager Regionalmanagement Nordhessen | teppe@regionnordhessen.de | www.regionnordhessen.de

Vanessa Thielemann | Kassel Marketing | vanessa.thielemann@kassel-marketing.de | www.kassel-marketing.de

Sabine Töppel | Kunstvermittlung | Vorstand Förderverein Minimal Music Kassel e.V. | toepfel@minimal-music.com | www.minimal-music.com

Claudia Tobisch | Designerin, Redaktion Kulturtopografie Kassel | KulturNetz e.V. | topografie@kulturnetz-ksassel.de | www.kulturtopografie-kassel.de

Olaf Val | Medienkünstler | Lehrkraft für besondere Aufgaben | Kunsthochschule Kassel | olaf_val@uni-kassel.de | www.kunsthochschulekassel.de

Eveline Valtink | Vorstandsmitglied KulturNetz Kassel e.V. | Eveline.Valtink@arcor.de

Udo van der Kolk | Initiative HOMEberger | Historische Weberei Egelkraut | info@goldbrokat.eu | www.goldbrokat.eu

Susanne Völker | Kulturdezernentin | Stadt Kassel | susanne.voelker@kassel.de | www.kassel.de

Mirko Zapp | Geschäftsführer Kulturzentrum Schlachthof | m.zapp@schlachthof-kassel.de | www.schlachthof-kassel.de

Peter Zypries | Geschäftsführer der Kunstlicht GmbH Veranstaltungstechnik | Brüder-Grimm-Festival | zypries@kunstlicht-kassel.de |

www.brueder-grimm-festival.com

Kulturtopografie Kassel

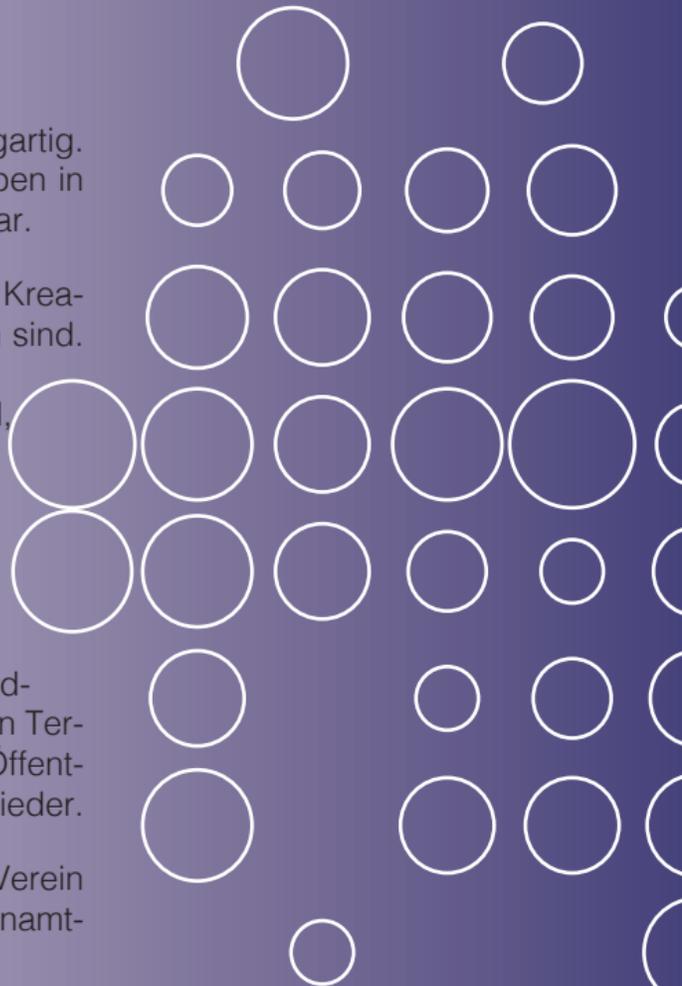
Kulturtopografie Kassel ist als digitale Plattform für Kulturschaffende in der Region Kassel einzigartig. Mit knapp 2.000 Einträgen ist die Online-Datenbank repräsentativ für das vielfältige kulturelle Leben in Kassel Stadt und Land und stellt eines der erfolgreichsten Kulturförderprojekte der letzten Jahre dar.

Beim Recherchieren in der Datenbank erhalten Sie einen umfassenden Überblick der Kultur- und Kreativszene Kassels. Einzigartig ist die Bandbreite von insgesamt 15 Kultursparten, die hier vertreten sind. Die Kulturschaffenden gestalten ihre Präsentation selbständig. Sie geben Einblick in ihren Werdegang, beschreiben ihre Projekte und Beispiele ihrer Arbeit. Jeder Eintrag enthält Kontaktdaten und, falls vorhanden, den Verweis auf eine eigene Website, Blog etc.. Die Daten werden regelmäßig von der Redaktion in Zusammenarbeit mit den eingetragenen Kulturschaffenden aktualisiert.

Wenn Sie künstlerisch tätig sind, als Einzelperson, Gruppe oder Verein, können Sie kostenfrei und unkompliziert Mitglied der Datenbank werden.

Ein Redaktionsteam betreut die Kulturdatenbank kontinuierlich. Auf der Homepage und über Rundbriefe erhalten die Mitglieder und Besucher*innen der Datenbank regelmäßig Hinweise zu aktuellen Terminen und kulturell relevanten Themen in der Region. Darüber hinaus leisten Verein und Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, organisieren die Vernetzungstreffen und jährlich eine Postkartenaktion für die Mitglieder.

Die Online-Plattform Kulturtopografie Kassel wurde 2007 gegründet. Träger der Datenbank ist der Verein KulturNetz. Dieser organisiert die für Kulturschaffende kostenfreie Datenbank zu großen Teilen ehrenamtlich. Auch konzeptionell arbeitet eine Projektgruppe an der Weiterentwicklung der Plattform.



Wir brauchen Förderer, die diese einzigartige Präsentationsform für regionale Kulturschaffende mit Spenden unterstützen wollen. Sind Sie interessiert? Wir laden Sie herzlich ein, sich bei unseren Vernetzungstreffen und beim Verein KulturNetz persönlich zu informieren.

Wenn Sie die Datenbank Kulturtopografie und zukünftige Vernetzungstreffen unterstützen wollen, sagen wir schon jetzt herzlichen Dank! Ihre Spenden richten Sie an den Verein KulturNetz Kassel. Gerne stellen wir Ihnen für Ihr Engagement eine Spendenquittung aus.

Unsere Bankverbindung

Verein KulturNetz Kassel e.V. | Kasseler Sparkasse | SWIFT-BIC HELADEF1KAS | IBAN DE84 52050353 0011803911

Als Mitglied des Vereins KulturNetz können Sie uns kontinuierlich als Privatperson, Firma oder Institution mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag ab 30€ für Privatpersonen (erm. 18€) und ab 60€ für Firmen unterstützen. Unsere Homepage informiert über das Engagement und die Projekte des Vereins.

Kontakt

Cornelia Kramm-Rettberg | KulturNetz Kassel e.V. | Unt. Königsstr. 46a, 34117 Kassel | info@kulturnetz-kassel.de | www.kulturnetz-kassel.de

Claudia Tobisch | Kulturtopografie Kassel | c/o KulturNetz Kassel e.V. | topografie@kulturnetz-kassel.de | www.kulturtopografie-kassel.de | www.facebook.com/kulturdatenbank

Förderer und Kooperationen der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe *Kultur und Wirtschaft kreativ vernetzt* statt. Organisiert von KulturNetz Kassel e.V. in Kooperation mit IHK Kassel-Marburg, Kassel Marketing, RKW, GrimmHeimat Nordhessen, Landkreis Kassel, GRIMMWELT Kassel und Museum für Sepulkralkultur. Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und mit freundlicher Unterstützung des Kulturstamts der Stadt Kassel.